6. ihnen eine feste Stellung im Land verleihen und Firʿaun, Hāmān und deren Heerscharen durch sie das erfahren[1] lassen, wovor sie sich immer vorzusehen suchten[2].

7. Und Wir gaben der Mutter Mūsās ein: „Stille ihn. Und wenn du um ihn fürchtest, dann setze ihn in das Wasser und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden ihn dir zurückbringen und ihn zu einem der Gesandten machen."

8. Da lasen ihn die Angehörigen Firʿauns auf, damit er ihnen zum Feind und (Grund zum) Kummer werde. Gewiß, Firʿaun, Hāmān und deren Heerscharen pflegten verfehlt zu handeln.

9. Die Frau Firʿauns sagte: „(Er wird) für mich und dich ein Grund zur Freude[3] sein. Tötet ihn nicht. Vielleicht nützt er uns oder wir nehmen ihn als Kind an." Dabei merkten sie nicht (, was sie taten).

10. Und das Herz der Mutter Mūsās wurde leer[4]. Beinahe hätte sie ihn fürwahr offen bekanntgegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie zu den Gläubigen gehöre.

11. Und sie sagte zu seiner Schwester: „Folge seiner Spur." Sie beobachtete ihn von fern, ohne daß sie merkten.

12. Nun hatten Wir ihm zuvor die Ammenbrüste verwehrt. Da sagte sie: „Soll ich euch auf Hausleute hinweisen, die ihn für euch betreuen und ihm aufrichtig zugetan sein würden?"

13. So brachten Wir ihn zu seiner Mutter zurück, damit sie frohen Mutes[5] und nicht mehr traurig sei und damit sie wissen sollte, daß Allahs Versprechen wahr ist. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

---

[1] Wörtlich: sehen.

[2] Nämlich, daß sie Land und Vermögen verlören.

[3] Wörtlich: Ruhe der Augen.

[4] D.h.: aus Erleichterung darüber, daß sie ihr Kind gerettet wußte; oder: aus Trauer und Angst um ihn.

[5] Wörtlich: ruhigen Auges.